

Inhalt

Einleitung	7
I. Interpikturalität, Modernität und Originalität	21
Interpikturalität – ein »operatives Konstrukt«	26
Modernität und Originalität	37
II. Die Marginalisierung von Frauen in der Kunst	53
Über das »Wesen« der Frau in philosophischen und kunstkritischen Texten um 1900	55
Feministische Kunstgeschichte und institutionelle Rahmenbedingungen	67
Der Impressionismus ist weiblich!	74
III. Assimilation und Aneignung	93
Künstlerinnenausbildung im Schatten. Die Damen-Akademie	96
München zwischen Tradition und Erneuerung	107
Teilhabe am Konventionellen. Funkes frühe Landschaften	114
Erste Hybride: »Haus im Park«	120
IV. Oberflächlichkeit: Hybride Tänzerinnen	133
Das Motiv der Tänzerinnen	136
Der Raum als Fläche – Der Körper als Fragment	143
Picassos »Demoiselles« in neuen Gewändern	153
Fest im Blick: Die Ganzkörperfigur und ihr Porträtcharakter	157
Das Kostüm als textile Maske	164
Das Bild als hybrides Objekt	170

V. Sehen und Gesehenwerden in der Loge	173
Die Loge als Motiv in der Moderne	175
Das Blickregime (in) der Loge.....	183
Funkes Loge als Idealort weiblicher Emanzipation.....	198
Loge und Balkon. Aneignung bei Édouard Manet	206
Die Pluralität des Hybriden	223
Abschluss: »Eine schreckliche Van-Goghiade«	231
Literatur- und Quellenverzeichnis	241
Abbildungsverzeichnis	263